

78 M 489

[19.]

Zeichen der Ehrfurcht und Freude
dem Hochgebohrnen Grafen und Herrn
Herrn Heinrich
dem Zwey und Bierzigsten

Jüngerer Linie Reußen, Grafen und Herrn von Plauen ꝛc.

und

HochDero

Durchlauchtigsten Frau Gemahlin

Karolinen Henrieffen

gebohrnen Prinzessin von Hohenlohe Kirchberg ꝛc.

nach

Dero hohen Vermählung

bey dem feyerlichen Einzug in die Residenzstadt Schleiz am 17 Jun. 1779

in tiefster Unterthänigkeit dargebracht

von einem Theil der Fleischhauerzunft.

Schleiz,

gedruckt bey Johann Gottlieb Nauken, privileg. Hofbuchdrucker.



Wie werth, wie werth ist uns, o Brüder!
„Des theuren Zwölfsee erster Sohn!
„Das Land liebt Ihn, Er liebt es wieder,
„Bergnügt sind wir, Er glücklich schon, „

„Doch im Vertrauen! — wie? wenn noch fehlte,
„Was Lieb' und Lust vollkommner macht?
„Wenn Er sich eine Gattin wählte! —
„Hat Er daran noch nicht gedacht? — „

Ja! Brüder! auf mit frohem Blute!
Kein Tag war uns noch feßlicher!
Er kommt, der Glückliche! der Güte
Führt Kirchbergs Fürstentochter her,

Mit Ihr ein Leben hier zu leben,
Von Gott, und Ihn und Volk geliebt,
Mit Ihr die Allmacht zu erheben,
Die Ihnen Lieb' und Segen giebt,



Kapsel 78M 489/19)

AK

Mit Ihr die Freuden zu empfinden,
Die Ihm das Vaterland gewährt,
Mit Ihr ein wachsend Glück zu finden,
Und Ruhe, die kein Unfall stört,

Mit Ihr die Gotteslust zu theilen,
Die aus dem Wohlthun sich ergießt,
Mit Ihr sanft tröstend zu verweilen,
Wo erwann eine Thräne fließt.

So kommst Du, hohes Paar! Willkommen!
Der Segen Gottes kommt mit Dir!
Erhört ist das Gebet der Frommen!
Geliebt, erfreut, beglückt sind wir!

Wie ist, Schau Her! den Untertanen
Dein Einzugsstag so feyerlich!
„Kommst,“ ruft das Kind, „auf Blumenbahnen!
„Kommst, lächelt sanft doch auch auf mich!“ —

Heil unsrer Stadt! dem ganzen Lande!
Uns liebt der Zwölffe! Spät nennet Ihn
Dem Enkel noch, der Ihn nicht kannte,
Nennet Vater, nennet den Frommen Ihn!

In unsre Herzen steht geschrieben
Christinens Bild und Mutterteu,
Und seit wir Ferdinands lieben,
Ist es in Ihrem Bilde neu!

Seht, dieses Stammes edle Zweige,
Wie blühen, wie glücklich reifen sie!
Daß jeder Seinen Ahnen gleiche
Verfümmen diese Söhne nie.

X 3054067

VD18

O was für süße Hoffnung schenket
Der gute Tway und Vierzigste,
Der schon so klug und edel denket,
Und will, daß Weise, Glückliche,

Und Rebliche im Lande wohnen,
Der auch die Hürte nicht vergißt,
Mit Trost des Armen Schweiß zu lohnen,
Daß er sein Brod mit Wonne isst.

Wie freun wir uns des würdigen Erben!
Kommt, Brüder! Schwört Ihm Liebe zu!
Des Volkes Herzen zu erwerben,
Und zu behalten, werth bist Du.

Erhabnes Paar! Du hast sie alle,
Wie sie Dein großer Vater hat!
Ich! spät — o daß dich, Gott, gefalle!
Betrete! Er einzi des Todes Pfad!

Komm, wohne nun bey Ihm in Frieden,
Und werde Seines Alters Stab!
Ein glücklich Loos ist dem beschieden,
Dem Er den Vatersegen gab!

Wüß', wachse hoch von allen Seiten,
O theuerstes Regenehaus!
Die Ehrfurcht sprech' in späten Zeiten
Noch dankbar Deine Namen aus!



Zeichen der Ehrfurcht und Freude

erbohrnen Grafen und Herrn

en Heinrich

Zwey und Bierzigsten

Reußen, Grafen und Herrn von Plauen zc.

und

HochDero

hlauchtigsten Frau Gemahlin

inen Henrieffen

Prinzessin von Hohenlohe Kirchberg zc.

nach

o hohen Vermählung

Einzug in die Residenzstadt Schleiz am 17 Jun. 1779

in tiefster Unterthänigkeit dargebracht

in Theil der Fleischhauerzunft.

Schleiz,

Johann Gottlieb Mauken, privileg. Hofbuchdrucker.

